Der Deutsche Correspondent,

erscheint jeden Tag im Jahre.

E. Raine, Eigenthümer und Redakteur,
(Nachfolger von F. Raine),
SOUTHWEST CORNER BALTIMORE STREET AND POST OFFICE AVENUE.

Telephone:
Chesapeake- und Potomac-Telephon-Co... Nr. 1224
Home-Telephon-Co.... Nr. 59

Preis des täglichen Blattes, durch Träger besorgt.... 12½c.
Tägliche und Sonntags-Ausgabe (wie bar an die das Blatt besorgenden Träger).. 15c.
Täglich nebst Sonntags-Ausgabe unter Porto-Vorausbezahlung pro Jahr.... $7.50.
Wöchentliche Ausgabe
(portofrei mit Abzug für Clubs):
Nach dem Inlande pro Jahr.... $2.50
Nach dem Auslande pro Jahr.... $4.00.
Sonntags-Ausgabe pro Jahr .... $1.50.
☞ Das beste und billigste deutsche Blatt in den Mittel- und Südstaaten.

Montag, den 11. Juli 1898.

Haben wir Hawaii, oder hat es uns? (W. P.)

Der Congreß fühlte ein menschliches Rühren und ging heim.

Die Vorsehung entscheidet sich für die stärkeren Rüstungen; da hilft keinerlei Waffensegen dagegen!

Unsere beiden großen Seeschlachten sind am Sonntag geschlagen und doch haben wir von allen kirchlichen Gesellschaften keinen Commentar darüber gehört.

Wenn wir Frieden haben wollen, dann wollen wir einen ganzen, einen amerikanischen Frieden mit Spanien haben, keinen Vermittelungsvertrag durch das europäische Concert. (Herold.)

Bis zum heutigen Datum hat Spanien vier Kreuzer erster Klasse, drei Kreuzer zweiter Klasse, acht Kanonenboote und zwei Torpedobootzerstörer, zusammen also siebenzehn Schiffe, im Werthe von $17,208,000, ganz abgesehen von einer ziemlichen Anzahl von Kauffahrteischiffen, verloren.

Das neueste Heft der „Gartenlaube" (Nr. 13) zeichnet sich dadurch aus, daß darin nicht mehr über unseren Krieg gekohlt und gekannegießert wird, dagegen erfährt das interessante Thema über die — Kohlenvorräthe der Erde eine sehr wissenschaftliche und jedenfalls höchst gründliche Beleuchtung.

Ob die Flotte Spanien's jemals die Krone spanischen Ruhmes gewesen ist, wie die „Westliche Post" es ausdrückt, ist zu bezweifeln. Den einzigen bedeutenden Seesieg, den Spanien aufzuweisen hat, gewann Juan D'Austria mit Hilfe der Italiener. — Die Hauptarbeit thaten damals die Venetianer und die päpstlichen Galeeren. Johann errang mit ihnen allein den Sieg.

In der Schlacht vor Santiago am 1. und 2. Juli wurden auf unserer Seite 22 Offiziere und 208 Mann getödtet und 79 Mann werden vermißt. Verwundet wurden 81 Offiziere und 1203 Mann. Es sind entsetzlich schwere Verluste, aber doch verhältnißmäßig gering den zahlreichen Opfern gegenüber, die in den großen Schlachten des deutsch-französischen Krieges auf beiden Seiten gebracht wurden.

In Washington hat man dann die Gelegenheit mit Freuden benutzt, Sampson die Leitung zu übertragen, wie es ja auch schon eine Bevorzugung gewesen war, daß man ihm den Befehl über das Geschwader der Schlachtschiffe und schweren Kreuzer, dem im Range höher stehenden Schley aber nur den über ein leichteres Geschwader gegeben hatte. Das Schlachtenglück ist gerechter gewesen, als die hohen Vorgesetzten, und das gereicht uns zu einer wahren Genugthuung. (Wbtt.)

An der Straße zwischen Krems und Göhl ist kürzlich ein Bild angebracht worden, welches einen Ochsen darstellt, der mit seinen Hörnern ein Fahrrad aufgespießt hat, während der dazu gehörige Radfahrer daneben auf dem Bauche ausgestreckt liegt. Darunter stehen folgende Reime:

„Dem Franzl, den a Jeder kennt,
Hat hier ein Ochs vom Radl' g'rennt,
O Radler, der Du fahrst zum Haferl,
Sitz ab von diesem Martertaferl
Und merk', bergab man immer schiebt,
Dieweil es hier viel Rindvieh giebt."

Das Sternenbanner wird von den Amerikanern oft als die „Old Flag" bezeichnet. Europäer, die aus seit Jahrhunderten, ja seit Jahrtausenden bestehenden Staaten kommen, lächeln darüber und nennen das amerikanischen Dünkel, aber in der That ist das Sternenbanner die älteste Flagge der jetzt die Welt beherrschenden Nationen. Es wurde in seiner jetzigen Gestalt im Jahre 1777 geschaffen. 1785 entstand dann die jetzige spanische, 1794 die französische, 1801 die englische, 1830 die portugiesische, 1848 die italienische u. erst 1871 die deutsche Flagge. (Phil. Gaz.)

Nix Deutsch!

Es gab einmal Zeiten, in denen es ein Stolz für Jeden war, deutsch zu sein oder deutsches Blut in den Adern zu haben; heute ist es leider nicht so, aber diese Zeiten werden trotzdem wiederkommen.

In den letzten Tagen der Völkerwanderung waren die Gothen, Alanen, Franken, Longobarden, Sachsen und Vandalen die Herrenvölker, und Attila, der Bonaparte des ersten Jahrtausends, würde niemals so Großes geleistet haben, wenn er keine germanische Mutter gehabt hätte und wenn er nicht in Folge dieser Blutsverwandtschaft so viele deutsche Stämme an seine Fahnen gefesselt hätte. Napoleon befolgte durch den Rheinbund nur die Politik Attila's.

Als Barbarossa in Mailand die adligen Geißeln hinrichten lassen wollte, kam eine Delegation zu ihm und bat, er möge doch nicht so viel edles Blut vergießen, worauf der grimmige Rothbart bemerkte: „Was, edles Blut! Jeder deutscher Bauer, jeder Schildknecht meines Heerbanns ist von besserem, edlerem Blute, als der ganze wälsche Adel!"

Noch um die Mitte des 17. Jahrhunderts schrieb der Niederländer Verstegan in London ein Büchelchen und widmete es dem König Jakob; in demselben wird den Engländern in zwei Kapiteln klar gemacht, wie stolz sie darauf sein müssen, daß sie von der edlen deutschen Nation abstammen, „deren Sprache schon Adam und Eva im Paradiese gesprochen."

Der dreißigjährige Krieg und die darauf folgenden Kriege mit Frankreich haben einen Schatten auf Deutschland geworfen, der deutsche Bürgerstolz wurde vernichtet, und die deutschen Fürsten, sowie die „Edelsten der Nation" thaten ihr Bestes, in wälsches Wesen aufzugehen. Erst seit einem Menschenalter darf der Deutsche wieder mitsprechen. Aber auch in den Tagen der tiefsten Erniedrigung ist deutscher Geist und deutsches Wesen seiner Mission treu geblieben, so daß von einem Niedergange des Deutschthums nicht wohl die Rede sein kann.

Wenn es darauf ankommt, die Abstammung der tüchtigsten Amerikaner nur bis in's vierte oder fünfte Glied zu verfolgen, so wird man auf deutsche Ahnen stoßen, es ist aber doch sehr merkwürdig, daß fast kein Einziger deutsch sein will. Seit fünfundzwanzig Jahren und länger haben wir es uns zur Regel gemacht, in dieser Hinsicht Umfrage zu halten, aber mit sehr traurigen Resultaten.

Eine sehr angesehene Ohioer Familie heißt Schenck; ein Schenck war General-Major und dann Gesandter, sein Neffe ist heute ein höherer Flotten-Offizier. — Deutscher Abstammung? — Gott bewahre! Sie können beweisen, daß ihre Vorfahren aus Holland einwanderten, woher bekanntlich vor 150 und 100 Jahren die meisten Deutschen in's Land kamen. Ja, Einer dieser holländischen Schencks wird uns sogar im Vertrauen mittheilen, daß sein Ahne seinen Namen davon erhielt, daß er Mundschenk des Kaisers der — Niederlande war. Wäre er's bei'm römischen Kaiser deutscher Nation gewesen, der Quadratkaffer würde es wahrscheinlich verschweigen. Aber „Kaiser der Niederlande" ist groß!

Im Congresse sitzt ein Mann aus Minnesota, Namens Heatmole. Die Tinte ist noch nicht ganz trocken, mit der sein Vater den bekannten deutschen Namen Hütewohl anglisirt hat; aber deutsch! Beileibe nicht. Der Mann stammt angeblich aus der französischen Schweiz.

Als wir unserem Kaffee-Großhändler und Temperenz-Oberpriester Levering einmal mittheilten, daß sein Ahne unter den ersten Kolonisten Germantown's gewesen sei, berichtigte er uns sofort, daß er aus Holland stamme. Aehnliches behaupten die Bakers, deren Vorfahre ein biederer deutscher Glasbläser, Namens Becker, war.

Vom Commodore Schley weiß man, daß er die deutsche Abstammung weit von sich weist. In dem Blatte „Criterion" hat der Lieutenant-Commander J. D. Jerold einen Artikel, in dem es heißt, daß zwar Schley in Frederick, Md. (welches von einem deutschen Schulmeister, Namens Thomas Schley, gegründet wurde), geboren sei, daß jedoch seine Vorfahren aus Schleswigan der Schley in Georgia einwanderten, also Dänen waren.

Die Rittenhousen rühmen sich, von Königen und Kaisern abzustammen, weil der Name Mathias in ihrer Familie vorkommt und einmal ein König Mathias regierte, aber ihre vermeintlichen Ahnen, Maximilian von Habsburg, Karl der Fünfte, Mathias und Ferdinand waren keine deutschen Könige und Kaiser, sondern der eine war Kaiser der Niederlande, der andere Kaiser von Spanien, der dritte König von Böhmen und Ferdinand Kaiser von Steiermark. So könnten wir noch zahlreiche Fälle aufzählen. Hat uns doch schon eine vornehme Ahnen suchende alte Gans das Notenbuch eines Pfälzer Todtengräbers, der auf den leeren Blättern die wichtigsten Familien-Ereignisse, wie z. B. die Geburt eines Söhnleins gleichzeitig mit der eines Kälbchens seiner gelben Kuh verzeichnete, als das nachgelassene Werk eines schwäbischen Minnesängers gezeigt, und seitdem wir ihr in bekannter Derbtheit die Wahrheit gesagt, kennt sie uns nicht mehr. Was so ein Kälbchen nicht Alles verschulden kann!

Wir haben längst aufgehört, uns über solche Leute zu ärgern. Die Welt geht ihren Gang, und einmal wird doch Licht, auch in den bornirtesten Köpfen, und wenn nicht, dann ist es kein Unglück, und man muß sich damit trösten, daß die Dummheit unsterblich ist und die Unwissenheit der niederen Klassen sich besonders in diesem Lande in den wohlhabendsten und angesehensten Kreisen bemerklich macht.

Das unterseeische Holland Boot.

Alle unsere Leser haben mehr oder weniger von dem unterseeischen Holland-Boot gehört, mit Hilfe dessen man unter dem Wasserspiegel beträchtliche Strecken zurücklegen kann. Hat also der Feind in einem stark befestigten Hafen ein großes Kriegsschiff liegen, so kann die kleine Holland versenkt werden, unter Wasser an das Schiff herankahren, ihm einen Torpedo zwischen die Rippen schieben und in die Luft sprengen, ohne selbst gesehen zu werden. Während das Holland-Boot dergestalt insgeheim große Schiffe des Feindes zerstört, bekämpft Hostetter's Magenbitters in ebenso unmerklicher Weise gefährliche Krankheiten. Wenige Dosen davon gewähren Linderung und Hülfe bei allen Magenleiden, Leber oder Blutkrankheiten. Das Bitters kurirt nicht allein die Kranken, sondern schützt Gesunde vor dem Krankwerden. Es sollte von Allen, die ein kräftiges Nervensystem, ein gesundes Aussehen und Blutreinigungsmittel gebrauchen, genommen werden.

Das Nervensystem kann nicht jenen fortgesetzten Schmerz ertragen, welcher durch einen erkrankten Zahn veranlaßt wird. Weshalb wenden Sie sich nicht an einen Zahnarzt? Sie haben keine Ursache, kein zu bleiben.
Schmerzloses Zahnausziehen.... 25c.
Künstliche Zähne (Gebiß) $3 und $5.
WINGO DENTAL PARLORS,
Nr. 228, Nord-Greene-Straße.
(März20,13) Dr. E. E. Wingo, Eigenth.

Hy. Sander & Söhne,
Leichenbestatter und Einbalsamirer,
Nr. 1708 u. 1710, Canton-Ave.
Fabrikanten von PATENT CASKETS—500 Stück der verschiedensten Sorten an Hand. Alle Aufträge werden prompt besorgt.
Telephon 1141.
(Nov14, 12Mtt&S)

Catharine Hüter.

Es starb am Samstag, den 9. Juli, Morgens 5 Uhr, unsere geliebte Mutter Catharine Hüter, Wittwe des verstorbenen Conrad Hüter, im 65. Lebensjahre, geb. aus Berghofen, Hessen-Darmstadt. Die Beerdigung findet heut e, Montag, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Nr. 439, West-Henrietta-Str., aus statt.

Vorbei sind nun die Erdenleiden,
Vorbei sind die Sorgen und der Schmerz,
Doch uns wird's schwer, von Dir zu scheiden,
Du edles Herz.
Nun ist des Hauses Kranz zerrissen,
Des Abschieds heiße Thränen fließen.
Ach, Alles trauert ringsumher,
Die gute Mutter ist nicht mehr. (183-4)

Barbara Gleichmann.

Es starb am 9. Juli 1898, Abends 10.15 Uhr, nach schwerem Leiden Barbara Gleichmann, geliebte Gattin des verstorbenen Michael Gleichmann, im Alter von 87 Jahren. Die Beerdigung findet m o r g e n, Dienstag, Nachmittags 33 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 1092 Grandby-Straße, aus nach der lutherischen Emanuels-Kirche an Caroline-Straße und dann nach der „Baltimore-Cemetery" statt. Bitte, keine Blumen. (184—5)

Louise Müller.

Es starb am Samstag, den 9. Juli, Nachmittags 2 Uhr, Louise Müller, geliebte Tochterchen von Friderich und Margaretha Müller, im Alter von 1 Jahr und 8 Monaten. Die Beerdigung findet h e u t e, Montag, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 306, O'Donnell-Straße, Canton, aus statt. (184)

John D. Lauster.

Es starb am 9. Juli in seiner letzten Wohnung, Nr. 411, Nord-Gren-Straße, John D. Lauster in seinem 82. Lebensjahre. Die Beerdigung findet m o r g e n, Dienstag, Nachmittags 4 Uhr, statt. Beisetzung privatim. (184—5)

Louis A. F. Miller.

Es starb am 9. Juli 1898 Louis A. F. Miller, geliebtes Söhnchen von August F. und Mary A. Miller, im Alter von 4 Monaten. Die Beerdigung findet m o r g e n, Dienstag, Nachmittags 3 Uhr, von der elterlichen Wohnung, Nr. 1805, Dover-Straße, aus statt.
Er starb und starb uns viel zu früh,
Ju früh auch für die lieben Seinen,
Die Alle wehmuthsvoll um ihn an seinem Grabe weinten.
Aber Gottes Wille ist geschehen,
Und wir wollen ihm nicht widerstehen,
Ein Engel mehr ist in dem Himmel.
(184)

Pässe! Pässe!
zur Reise im Auslande besorgt innerhalb 24 Stunden zu bedeutend herabgesetztem Preise
Eduard Raine,
Südwest-Ecke Baltimore-Straße und Post-Office-Ave.

Versammlungs-Anzeigen.

☞ **Allg. Arbeiter-Kr.-Unt.-Verein.**
Die zweite General-Versammlung nebst Verlesen der vierteljährlichen Berichte findet D i e n s t a g, den 12. Juli, statt. Mitglieder der Buchnummern 301 bis zum Ende haben bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe zu erscheinen.
Karl J. Weber, Präs.;
Wilhelm Stühr, Sekr.
(182,4)

Massenversammlungen.
Die „Citizens' Democratic Association" wird Versammlungen, wie folgt, abhalten:
12. Juli in Raine's Halle (2. Ward);
13. Juli in der „Greenmount-Halle" (10. Ward);
15. Juli in Spicker's Halle (24. Ward).
(184) W. L. Scheen, Sekr.

Neue Anzeigen.

Geprüfte Sticklehrerin
ertheilt Unterricht in Bunt-Weißstickerei. Auch wird Arbeit angenommen.
(183-4) **Nr. 526, Nord-Calhoun-Str.**

Mt. St. Joseph's College.
Studien-Kursus: Klassischer, wissenschaftlicher und kaufmännischer Unterricht; gründlicher Unterricht in der deutschen Sprache. Bedingungen: „Boarders" pro Session von fünf Monaten $115. Studien beginnen am D i e n s t a g, den 6. September 1898. Man adressire
Bruder Joseph, Direktor,
Station D, Baltimore, Md.
Katalog auf Verlangen. (Juli9,22Mte)

Für Personen, welche die Stadt verlassen. Niemand sollte die Stadt für den Sommer verlassen, ohne für eine sichere Unterbringung seiner Silber- und Werthsachen zu sorgen. Die „Fidelity und Deposit-Compagnie von Maryland" bietet unvergleichliche Facilitäten für diesen Zweck zu mäßigen Kosten. (Juni16,1Mt)

London-Park-Cemetery.
Nr. 323, Nord-Charles-Straße.
Eigenthümer von Begräbniß-Plätzen, welche wünschen, für die kommende Saison ihre Gräber mit Epheu zu bedecken, mögen gefälligst ihre Aufträge so früh, als möglich, in diesem Büreau zurück lassen. (April8,13)

— Der —
Ost-Baltimore-Bau- und Leih-Verein
versammelt sich jeden **Mittwoch** Abend in Nr. **617, Ost-Baltimore-Straße,**
☞ wünscht Geld auf Grundeigenthum auszuleihen
(Juni9,1Mt)

James Maginnis,
334 Nord-Charles-Str.
Feine Tapeten, Zimmer-Dekoration,
importirte Tapisserien, Hausanstreichen.
C. & P. Telephon 3320. (Juni27,1Mt)

Dr. M. Wiener,
homöopathischer Arzt,
Nr. 753, West-Fayette-, nahe Pine-Straße.
Sprechstunden: Vormittags bis 9 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und Abends von 7 bis 8 Uhr. (J.)

Harn-Säure,
eine Folge von krankhafter Leber, verursacht durch Rheumatismus, Dyspepsie und Nieren-Leiden, gefolgt von Blasen-Entzündung. G e n e v a - L i t h i a - W a s s e r, Nr. 27, Nord-Charles-Straße, heilt alle diese Krankheiten. (Oct28—1)

Cement- und Asphalt-Pflaster
und
alle sonstigen Cement-Arbeiten.
John H. Thormann & Co.,
Nr. **12 McClellan-Straße.**
(Juli13,13)

Du Brau & Dubbelde,
Dekorateure | und | Grundmaler.
Beste Arbeit, billigste Preise.
901 Madison-Ave., Ecke Biddle-Str.

Mayer's deutsches Augenwasser ist das Beste für schwache Augen und heilt sicher wunde oder entzündete Augen; es verhindert das Ausfallen der Augenwimpern oder stellt diese wieder her. Alle Augenleidende werden aufs Gewissenhafteste behandelt und mit passenden Gläsern versehen zu den denkbar billigsten Preisen. Augen werden kostenfrei untersucht. **B. Mayer,** Lind. Absol. deutscher Optiker,
Nr. **550, Nord-Gansstraße.**
Bitte genau auf meine Firma zu achten, da ich das einzige spezielle Optiker-Geschäft an der Gansstraße besitze. (Sept30tf&S-)

Tapezier-Arbeiten
jeder Art
besorgt prompt, geschmackvoll und billig die
Firma Ehrhardt,
Nr. 304, Süd-Charles-Straße.
(Sept6,13)

Schüttelfrost, Sumpffieber und Malaria kurirt durch
Blaney's AGUE MIXTURE.
☞ Auch in Pillenform präparirt.
25 und 50 Cents.
Ueberall zu haben. (Aug17,13)

Baltimore
Dampf-Teppichreinigungs-Comp.,
Nr. **121,** Nord-Greene-Straße.
Teppiche werden aufgenommen, gereinigt und wieder gelegt. Spezielle Einrichtungen für die Aufbewahrung von Teppichen. Gegen Motten: gesichert. Möbeln werden in gesonderten Abtheilungen aufbewahrt. Telephon 228. „Home"-Telephon 4093.
(April15,3Mt.)

Gebrauchen Sie Geld?
Wegen Anleihen auf Möbeln, Pianos, Pferde u. s. w. zu den niedrigsten Raten und auf die längste Zeit wende man sich an das Bureau der
„Chesapeake Guaranty Co.,"
Nr. 6, „Daily News"-Gebäude,
(Jan7,13) St. Paul- und Fayettestraße.

Baltimore Transfer-Co.,
Nr. **111,** Ost-Baltimore-Str.
Kutschen aller Art,
Tally-Hos, Orchester-Wagen, Omnibusse und Park-Phaetons.
Besondere Aufmerksamkeit wird der Beförderung von Passagieren, Gepäck und Frachten jeder Art gewidmet; Voranschläge für Wegschaffen, Aufziehen u. Versenden von eisernen Schränken u. schwerer Maschinerie gemacht. (Jan31,12Mte)

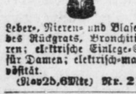
Wir sind die Nähmaschinen-Händler dieser Stadt, führen das größte Lager und das vollständigste Etablissement, verkaufen zu den niedrigsten Preisen und unter leichten Bedingungen. Kaufen Euch nicht, zu kaufen, bevor Ihr unseren Laden besucht habt; wir können Euch Geld ersparen. Agenten für „New Home" und „Standard" Nähmaschinen. Butterick-Muster und alle Moderbücher.
C. F. Fiske & Co., 317 West-Lexington-Str.
(Febr26,13t&So)

Jacob Gminder,
Nr. 14, Süd-Calvert-Straße.
Messing-, Kupfer-, Neusilber- und Bronze-Tafeln; Messing-, Kupfer-, Neusilber- und Eisendraht. Runde, eckige und halbrunde Messinghanger. Nahtlose gezogene Messing- und Kupferröhren, ferner gelöthete Röhren. Englische stählerne Springfeder-Drähte, Stubs-Stahl und Feilen. Französisches Sandpapier und Tuch, Tripoli-Rouge u. s. w.
Telephon 395. (Nov24-13)

Jetzt ist die Zeit
zum Lernen, wie man Kleider zuschneidet und anfertigt für Damen und Kinder.
Acme Dressmaking School,
Devenny, —103— West-Lexington-Str.
(März12,13)

Dampfmaschinen und -Kessel,
Heizer, Dampf-Pumpen u. s. w.,
neu und schon gebraucht, zu mäßigen Preisen. Kaufe keine Maschine, bis Ihr die vollständig geräuschlose „Ideale" gesehen habt.
Röhren-Leitung und Maschinen-Werkstätte.
Wallace Stebbins,
111 Ost-German-Straße, Baltimore, Md.
(Mtz8,13)

H. C. Holthans repräsentirt in Philadelphia, Baltimore u. Washington die
Beckwith-Chandler-Compagnie,
Fabrikanten von hochgradigen
Kutschen- und Eisenbahn-Lacken.
Fabrik: 193-203 Emmett-Straße, Avenue B und 242-248 Wright-Straße, Newark, N. J.
New-Yorker Bureau: 621 Broadway.
Alle Briefe und Aufträge bitte man an das New-Yorker Bureau zu senden. (87,Za,Wo,So,13)

Prof. Harding's elektro-magnetische Gürtel

heilen Rheumatismus, Verdauungsschwäche, Lahmen Rücken, Frauen-Krankheiten, krankhafte Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Athma, Hüften- und Lendenweh, Hallucht, Leber-, Nieren- und Blasen-Krankheiten, Krankheiten des Rückgrats, Bronchitis. Gürtel-Brust-Protectoren; elektrische Einlege-Sohlen; Unterleibs-Binden für Damen; elektrisch-magnetische Pflaster gegen Nervosität.
(Nov2b,6Mtt) **Nr. 216, Nord-Liberty-Str.**

Germania-Brauerei,
848—856 verl. Frederick-Ave.
Baltimore, Md.
Extra-feine
Eurich's Kloster-Bräu,
Pilsener u. Franziskaner Biere.
Telephon Nr. 2006.
Conrad Eurich, Eigenth.

Direktoren-Wahlen.

Die deutsche Bank von Baltimore,
Baltimore, den 27. Juni 1898.
Die jährliche Wahl für Direktoren obiger Bank wird im Bankgebäude stattfinden am M o n t a g, den 11. Juli, zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags.
(172,7,84) **A. Weber,** Kassirer.

Dividenden.

Die deutsche Bank von Baltimore,
Baltimore, den 27. Juni 1898.
Die Direktoren haben heute eine halbjährliche Dividende von 2½ Prozent erklärt, frei von allen Abgaben, zahlbar am M o n t a g, den 11. Juli 1898.
(172,7,84) **A. Weber,** Kassirer.

Deutsch-Amerikanische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore,
Baltimore, den 5. Juli 1898.
Der Präsident und die Direktoren haben eine steuerfreie halbjährliche Dividende von drei Prozent ausgeworfen, zahlbar am und nach M o n t a g, den 11. Juli 1898, in der Office der Compagnie, Südost-Ecke Baltimore-Straße und Postoffice-Avenue.
(179,82,4) **H. Knollenberg,** Sekr.

Bekanntmachungen.

Stadt-Commissärs-Bureau,
Baltimore, den 7. Juli 1898.
V e r s i e g e l t e F o r d e r u n g s - A n g e b o t e werden in diesem Büreau bis zum 20. Juli 1898, Mittags 12 Uhr, entgegen genommen z u r L i e f e r u n g v o n S t e i n e n für den B a u d e s P r i c e s - A l l e y s - A b z u g k a n a l s. Spezifikationen und Blanko-Formulare für Forderungs-Angebote können in diesem Büreau entgegen genommen werden. Ein beglaubigter Check in der Höhe von einhundert Dollars ($100) muß jedem Angebote beigefügt sein. Das Recht dieses vorbehalten, irgend welche oder alle Forderungs-Angebote, oder Theile von Forderungs-Angeboten zu verwerfen und Formalitäten bei Seite zu setzen.
L. F. Lewis,
(182,4—9,9—3) Stadt-Commissär.

Wasser-Departement,
Registrators-Büreau,
Rathhaus.
Baltimore, den 5. Juli 1898.
Säumigen Zahlern von Wasser-Miethen wird hierdurch mitgetheilt, daß das Departement jetzt damit beginnen wird, das Wasser in allen Häusern abzudrehen, für welche die Bezahlung der Wasser-Miethe bis vor dem 1. Januar 1898 im Rückstande ist, und wird Dieses so rasch geschehen, als der Chef-Ingenieur die Arbeit erledigen kann.
Henry C. Noill,
(179,82,5) Wasser-Registrator.

Pianos und Orgeln.

KNABE PIANOS

Eugen d'Albert:
„Aus vollster Ueberzeugung erkläre ich sie für die besten Instrumente Amerika's."
Dr. Hans von Bülow:
„Ich erkläre sie für die absolut besten in Amerika."
Alfred Grünfeld:
„Ich halte sie für die besten Instrumente unserer Zeit."
P. Tschaikovsky:
„Verbunden mit großer Tonfülle eine seltene sympathische und edle Klangfarbe und perfekte Mechanik."
Alleinige Agenten für die berühmten
Smith'schen amerikanischen Orgeln
Gebrauchte Pianos,
darunter einige aus unserer eigenen Fabrik, nur wenig benutzt.
Baltimore:
Nr. 22 und 24, Ost-Baltimore-Straße.
New-York: Nr. 148, 5. Avenue.
Washington: 1422, Pennsylvania-Ave., Nordwest.
(211-)

Amüsirt Euch!
— Kauft von uns ein —
Eagle Graphophone,
die beste Sprechmaschine, die es giebt, für zehn Dollars.
Verlangt ein Ausstattungs-Cirkular.
Wir verkaufen alle Musik-Artikel.
Spezielle Bargains in Blech-Instrumenten.
$12 Cornet für $8.00.
Pianos und Orgeln. Hohe Qualität, niedriger Preis.
Gibson, Glaser & Co.,
Nr. 210, Nord-Charles-Straße.

Wm. Heinekamp Pianos und Orgeln.
Ein großes Assortiment von aufrechten und Tafel-Pianos zu verkaufen, zu vermiethen oder umzutauschen. Umziehen und Stimmen wird prompt besorgt.
Dies Etablissement existirt seit 1861; sprecht bei uns vor und besichtigt unser Lager.
Wm. Heinekamp,
Nr. **709, West-Baltimorestraße,**
(Mai11,13t&S) zwischen Pine- und Fremontstr.

Jene veralteten Tafel-Klaviere haben ihre besten Tage gesehen. Es bedarf nur einer geringen Mehrausgabe, um eines von den besten, volltönigen und mit dem prächtigsten Gehäuse versehenen
STIEFF PIANOS
zu erhalten. Für Musik bedarf es eines guten Instrumentes. Geräusch kann mit ihnen gleich Etwas erzielt werden. — Standard-Orgeln. — Pianos zu vermiethen. Stimmen. Reparaturen. — Leichte Bedingungen.
Kommt und besichtigt unser Lager oder schreibt um einen illustrirten Katalog.
Chas. M. Stieff,
9 Nord-Liberty-Str., Baltimore, Md.
521 11. Str., N. W., Washington, D. C.

Heinekamp Pianos.
Außer den verbesserten Heinekamp Pianos haben wir auch Pianos verschiedener Fabrikate, wovon einige so billig, wie $150 sind. Angemessene Bedingungen.
John Heinekamp, 726 W.-Baltimore,
zwischen Pine-Straße und Fremont-Avenue.
(Oct19,13t&S)

Chickering, Vose und Krakauer Pianos,
Carpenter-Orgeln.
G. Fred. Kranz Co.,
Nr. 109, Nord-Charles-Str.
N. B. — Stimmen, Umziehen und Reparaturen werden prompt besorgt. (Nov.3,13.)

Bank-Anzeigen.

Deutsche Sparbank von Baltimore,
Südwest-Ecke Baltimore- und Eutaw-Straße
Offen täglich.... von 9 bis 2 Uhr.
Donnerstag Abend.... von 6 bis 8 Uhr.
Auf Depositen werden 3½ Prozent Zinsen bezahlt. Die Gelder werden nur in soliden Stocks und Bonds und ausgesuchten Hypotheken angelegt.
Chas. Sylman, Präsident;
John Bruns, Vice-Präsident.
Direktoren:
John Bruns, H. Leutner,
Chas. Sylman, Christ. Hemmeter,
John Mehring, Karl Liebertknecht,
John Albaugh, Chas. A. Singewald,
Robert Lange, H. D. Dreyer,
S. H. Schäfer, Henry Hertel.
Karl Liebertknecht, Schatzmeister.
(Jan4,13) Wm. Sylman, Hülfs-Schatzm.

St. James Savings Bank,
Südost-Ecke
Baltimore-Str. und Post-Office-Ave.
Offen täglich von 10 bis 3 Uhr.
Zweig-Office: N.-W.-Ecke Eager u. Somerset-Str. Offen am Mittwoch und Samstag Abend von 7.30 bis 9 Uhr.
Auf Depositen werden 3½ Prozent Zinsen bezahlt.
Jacob Beck, Präsident.
Louis J. Wittinger, Vice-Präsident.
Heinrich Bees, Kassirer.
Direktoren.
Martin Meyerdirck, August Weber,
Harry E. Mann, Theod. von Rintelen,
George J. Thaler, Henry Ritz,
Germanus France, Conrad Kaus,
Ferdinand Kirchner, Louis J. Wittinger,
Jacob Beck, Heinrich Bees.
(Juli3,13) Harry E. Mann, Rechtsanwalt.

Unterhaltungen.

BASE BALL—UNION PARK.
Championship-Spiel
heute, Montag, den 11. Juli 1898,
Baltimore — gegen — **Cincinnati.**
Anfang des Spiels 4.00 Nachmittags.
Billete sind jetzt im Base Ball-Bureau zu haben.
(184-7)

Electric-Park.
— Königin der Vergnügungs-Plätze. —
Diese Woche .... für **25 Cents.**
Solarer, Königin der Sonne.
Wundervolle Lichteffekte durch 27 Calcium-Lichter.
— **Josie Gaffman** und ihre schlauen Pikaninnies. —
Burke und Andrus und ihr dreifitter Esel.
Stumme Komödianten: „After the Ball."
Akrobatische Leistungen der berühmten **Donaldettas.**
Erstes Auftreten der reizenden und talentvollen
— **Clerier-Schwestern.** —
Die grotesken Akrobaten **Nelson, Gliniseretti und Demonio** in „Frolics in a Cafe Chantant."
Fisher's Kapelle auf dem Promenaden-Deck.
Die Burless-Akrobaten **Healy und Hayes.**
Quartett echter Alabama-Kosus
in Neger-Melodien aus alter Zeit.
Cyclorama offen. Nur eine Matinee Samstag.
(183-9)

Am Patapsco.
River View Park.
Fort Carroll gegenüber.
(184-9)
Erreichbar durch die Waggons der „Consolidirten Straßenbahn."
Ein Fahrgeld nach 1 Uhr Nachmittags täglich.
Vergnügen für die Massen.
Orchester-Konzerte täglich.
Vaudeville 9 Uhr Abends.
Heute Abend **Feuerwerk.**
Eintritt zum Park frei.

Flood's New Park Theater.
Carrs-Bay, A. A. Co., Md.
— Jetzt offen. —
Burleske und Vaudeville.
Diese Woche vollständig neues Programm.
Frei. Frei. Frei. Frei. Frei.
Ein Fahrgeld nach 1 Uhr Nachm.—Consolidirte Cars.
Größte Frei-Vorstellung auf Erden.
(Mail.TuS—)

Meeter's Park. Coney-Island des Südens.
Ein Familien-Resort.
Scenische Eisenbahn, Ferris-Rad, Kegelbahn, Pool, feiner Tanz-Pavillon, Vaudeville jeden Nachmittag und Abend frei.
Während Juli „Orang Utang Joe," der klügste der Affen, zur Ausstellung.
Durchfahrts-Billete 5 Cts. (Juli2,1Mt,T&S)

Neue Congreß-Halle.
Ocean-City, Md.
Mit einer Ausgabe von zehntausend Dollars umgebaut und mit allen modernen Bequemlichkeiten versehen; elektrisches Licht und Glocken für jedes Zimmer; Prof. John Blank's Orchester während der Saison. Wegen Bedingungen und Einzelnheiten wende man sich an
Kelley & Tees, Eigenthümer.
(Mai8, T.u.S.,13)

Deutsches Gasthaus,
2125 Pacific-Avenue, zwischen Arkansas- und Missouri-Avenue.
Atlantic-City, N.-J.
Ein Gasthof vom Strande.
Ein Hofgut vom Reading-Bahnhof.
Preis $1.25 bis $1.50 pro Tag oder **$8.00 bis $10.00** pro Woche.
(Juni21-) Geo. Metzner, Eigenthümer.

Feinster Gebirgs-Resort im Staate.
Auf dem Gipfel des Neversink-Gebirges,
Reading, Pa.
Das „Neversink Mountain Hotel."
— Jetzt offen. —
Ein in jeder Beziehung erster Klasse Sommer-Erholungsort. Räumlichkeiten für 350 Gäste. Bedingungen und Cirkulare auf Verlangen zugesandt.
T. W. Biggott, Eigenthümer.
(April23,3Mte,MoDi2o)

Winton,
am Chester- und Corsica-River ist jetzt für eine beschränkte Anzahl von Gästen geöffnet. Prächtige schattige Rasenplätze, vorzügliche Badegelegenheit, Krebs- und Fischfang. Dampfer fahren täglich nach und von Baltimore. Man wende sich an Frau W. m. B. Earle, Centreville, Md. (Juni4—)

Blue Mountain House
wird am 18. Juni eröffnet.
Zimmer können jetzt belegt werden im Büreau
Parlor 117, „Carrollton-Hotel."
(Mai13-Sept18) J. P. Shannon, Manager.

Darley-Park,
Harford-Road.
Zu vermiethen an Vereine, Schulen, Kirchen, Unionen u. s. w. für Picnics, Sommernachtsfeste und sonstige Unterhaltungen unter günstigen Bedingungen.
Der Park ist bequem mit allen Straßenbahn-Linien zu erreichen.
Wegen weiterer Auskunft frage man im Park nach.
Feine Mahlzeiten zu allen Zeiten.
Auserlesene Weine, Liquöre u. s. w.
(Apr26,3Mte) August Pieper, Eigenthümer.

Feuer-Versicherungen.

DEUTSCHE
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von Baltimore,
**Nord